

---

## Protokoll zur 1. KiK-Veranstaltung Borsigwalde am 08.Mai 2012

### 1. Frau Brüling vom Kinderschutzteam stellte deren Arbeit vor:

- Seit 2010 ist das Kinderschutzteam eine eigenständige Arbeitsgruppe im Jugendamt Reinickendorf. Sie besteht aus 7 Mitarbeitern deren Sitz in der Nimrodstr. 4 – 14 ist. Das Kinderschutzteam ist Mo – Fr. von 8 – 18 Uhr unter der Telefonnummer: 90294-5555 erreichbar. In den restlichen Zeiten ist die Berliner Hotline Kinderschutz (Tel.: 610066) zuständig. Es besteht eine enge Zusammenarbeit im Kinderschutz zwischen Jugendamt und KJGD.
- Inzwischen kann auch per Mail Kontakt aufgenommen werden: kinderschutz-jug@reinickendorf.berlin.de
- Es wird nach dem Berlineinheitlichen Erstcheck gearbeitet. Jeder Meldung wird nachgegangen. Es gibt eine Gefährdungseinschätzung nach dem 4-Augen-Prinzip.
- Es gibt in der Schule, Kita und bei den freien Träger „insofern erfahrene Fachkräfte“ (auch §8a-Fachkräfte genannt, Ausbildung hierzu im SFBB möglich), welche für die Mitarbeiter in den Einrichtungen erster Ansprechpartner bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung sein sollten. Kann nach der Beratung mit diesem und einen anschließenden Gespräch mit den Eltern keine Abwendung der Gefährdung erreicht werden, gibt es die Möglichkeit zur Beratung beim Kinderschutzteam. Dieses ist den freien Trägern, Schulen und Kitas gegenüber beratungspflichtig.
- Es werden inzwischen viele Meldungen (rund 1/5 aller Meldungen) von der Polizei im Zusammenhang mit häuslicher Gewalt und sexuellem Missbrauch gemacht. Auch die Klinik meldet vermehrt.
- Das Kinderschutzteam kann sofortige Schutzmaßnahmen einleiten:
  - Krisenclearing: Hier findet ein sofortiger Hausbesuch statt. Es wird eine Vereinbarung mit der Familie getroffen, dass diese dem Clearing zustimmt und mitwirkt. Das Clearing wird von kooperierenden Trägern ausgeführt. In der Vereinbarung wird festgelegt, was zur Abwendung der Gefährdung von der Familie zu tun ist. Dann wird innerhalb von 6 Wochen festgehalten, was passierte oder umgesetzt wurde, damit das Kind/ die Kinder in der Familie bleiben können. Nach Einsetzung des Clearings wird der Fall an den RSD übergeben.  
Von den Fachkräften des Clearings werden Empfehlungen für weitere Hilfen an die Familie und den RSD gemacht.
  - Inobhutnahme/Herausnahme des Kindes: Es liegt eine Kindeswohlgefährdung vor, welche die Eltern nicht selbst (und/ oder mit Hilfe) abwenden können. Eine Inobhutnahme muss nicht zwangsläufig ein Heim sein, das Kind kann auch an Oma, Tante, Nachbarn etc. übergeben werden. Hauptziel ist Abwendung der Gefahr. In den meisten Fällen stimmen die Eltern der Herausnahme zu.
  - Inobhutnahme im Zwangskontext: Eher selten. Wenn die Eltern der Herausnahme nicht zustimmen, muss das Familiengericht eingeschaltet werden, ebenso wenn die Eltern nicht anzutreffen sind.

## 2. Meinungsbildabfrage über die Aushänge:

Folgende Themen stoßen bei den Teilnehmern auf besonderes Interesse:

- Bereich psychischer/ seelischer Missbrauch
- Grenzfälle: Wann greife ich ein?
- Beratungsmappe
- Was brauchen wir noch im Kiez?
- Fallbesprechungen/ Problemfälle

Über folgende Einrichtungen möchten die Teilnehmer mehr erfahren:

- Elternschule/ Erziehungsworkshops
- Krippen in Borsigwalde

|  |
|--|
| <b>Das nächste Treffen findet statt: Di 18.09.2012 von 16:00 bis 18:00 in der Tietzia.</b> |
|--|

## 3. Literatur:

Unter [www.kinderschutznetzwerk-berlin.de](http://www.kinderschutznetzwerk-berlin.de) sind die meisten kinderschutzrelevanten Materialien, wie Handlungsleitfäden, Gesetze u.ä. zu finden.

Außerdem befinden sich auf der Homepage von Trapez e.V. [www.trapez-berlin.de](http://www.trapez-berlin.de) unter *Arbeitsfelder* → *KiK* Literaturempfehlungen und weiterführende Links.

### **Folgende Materialien wurden während der Veranstaltung ausgelegt bzw. ausgegeben:**

- AWO Bundesverband e.V.(Hrsg.): Schriftreihen Theorie und Praxis 2012. Garantenstellung und Garantenpflichten von sozialpädagogischen Fachkräften. Eine Arbeitshilfe. Berlin, 2012
- Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung (Hrsg.): Bildung für Berlin. Kooperation von Schule und Jugendhilfe zum Umgang mit Schülerinnen und Schülern mit Schwierigkeiten in der emotionalen und sozialen Entwicklung. Handlungsempfehlung. 2. Auflage. Berlin, 2008.
- Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung (Hrsg.): Familien in Berlin. Der Familienratgeber. Informationen und Angebote, die Familien weiterhelfen. Berlin, 2012
- Deutsches Jugendinstitut e.V.: IzKK- Nachrichten 1/2010. Kinderschutz und Frühe Hilfen
- Bundesgesundheitsblatt: Band 53, Heft 10, 10/2010. Frühe Hilfen zum gesunden Aufwachsen von Kindern. Interdisziplinäre und intersektorale Zusammenarbeit, Teil 1.
- Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen Berlin (Hrsg.): Eltern im Job- Planung und Tipps. Von Schwangerschaft bis Wiedereinstieg- Chancen für Mütter, Väter und Unternehmen in Berlin. Berlin, 2009.

- Nationales Zentrum Frühe Hilfen (Hrsg.): Lengnig, Anke; Zimmermann, Peter. Expertise. Materialien zu Frühen Hilfen. Interventions- und Präventionsmaßnahmen im Bereich Früher Hilfen. Internationaler Forschungsstand, Evaluationsstandards und Empfehlungen für die Umsetzung in Deutschland. Köln, 2009
- Nationales Zentrum Frühe Hilfen (Hrsg.): Datenschutz bei Frühen Hilfen. Praxiswissen Kompakt.
- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (Hrsg.): Starke Kinder. Ein Magazin für Eltern.
- Berliner Beirat für Familienfragen (Hrsg.): Zusammenleben in Berlin. Der Familienbericht 2011. Zahlen, Fakten, Chancen und Risiken. Berlin, 2011.
- Berliner Beirat für Familienfragen (Hrsg.): Zusammenleben in Berlin. Der Familienbericht 2011. Zahlen, Fakten, Chancen und Risiken. Die Debatte hat begonnen... Berlin, 2011.
- Kinderschutz-Zentrum Berlin (Hrsg.): Kindeswohlgefährdung. Erkennen und Helfen. Berlin, 2009.

***Flyer:***

- Arbeitskreis neue Erziehung e.V.: Extrabrief Häusliche Gewalt. Kinder leiden mit. Rat und Hilfe bei häuslicher Gewalt. Berlin, 2009.
- Berliner Notdienst Kinderschutz: Hotline Kinderschutz. Kinderschutz geht uns alle an.
- Berliner Notdienst Kinderschutz: KuB. Sleep In. Notübernachtung für junge Menschen von 14-20 Jahren.
- Frauensinnstiftung: Müttertelefon.
- Kinderschutznetzwerk Berlin: Informationen zum Kinderschutz. Prävention, Unterstützung, Hilfen.
- Aufsuchende Elternhilfe in Berlin Reinickendorf. Begleitung und Unterstützung für Schwangere und werdende Eltern.